

## Geschichte der Düsseldorfer Bürgerwehr 1892

Die Düsseldorfer Bürgerwehr feiert in der Karnevalssession 2013 ihr 11 x 11 jähriges Jubiläum. Sie gehört damit nicht nur zu den ältesten Karnevalsgesellschaften der Landeshauptstadt Düsseldorf, sondern ist auch das älteste uniformierte Korps. Trotz ihres hohen Alters von 121 Jahren ist sie taufersch geblieben, wie wir mit Freude feststellen können. Anlässlich des Jubiläums lohnt es sich, das Werden und Wachsen der Bürgerwehr in wesentlichen Zügen aufzuzeigen und der Männer zu gedenken, die das Gesicht der Gesellschaft in all den Jahren geprägt haben.

Die Geschichte der Bürgerwehr ist eng mit der Geschichte Düsseldorfs verbunden. Kommen wir zunächst auf den Namen Düsseldorfer Bürgerwehr zurück. Wie Sie alle wissen, war Düsseldorf, die damalige Hauptstadt des Herzogtums Jülich-Berg, im Jahre 1813 preußisch geworden. Die Düsseldorfer konnten sich mit der Herrschaft der Hohenzollern, die ihnen fremd blieb, nicht anfreunden. Hinzu kam, dass die damalige preußische Regierung eine Reihe von Maßnahmen und Entscheidungen traf, die diese Stimmung verschärfte. So haben die Vorgänge im Kölner Kirchenstreit, die 1837 zur Verhaftung des Erzbischofs Clemens August Freiherr Droste-Vischering führten, auch in Düsseldorf die Gemüter heftig erregt. Wortführer der Katholiken war der rede- und schreibgewandte Pfarrer von Bilk, Dr. Binterim. Als er 1836 zu 6 Monaten Festungshaft verurteilt wurde, schlossen sich seine Anhänger noch enger zusammen.

Zu weiteren aufsehenerregenden Vorgängen kam es im Sommer 1843. Der rheinische Provinziallandtag sollte auf seiner 7. Sitzung in Düsseldorf einen von der preußischen Staatsregierung vorgelegten Entwurf zu einem neuen preußischen Strafgesetzbuch behandeln. Das im Rheinland geltende "Rheinische Recht", das von Napoleon eingeführt worden war, wurde indessen - im Gegensatz zum neuen Entwurf - von der überwiegenden Mehrheit der Bevölkerung als weit fortschrittlicher empfunden, da es öffentliche und mündliche Verfahren vorsah, keine Bestimmungen über körperliche Züchtigungen enthielt und die Hinzuziehung von Laienrichtern gewährleistete. So kam es, dass sich alle Stämme des Rheinlandes gegen den Regierungsentwurf verbanden und der Provinziallandtag lehnte ihn ohne jede Diskussion einstimmig am 21. Juni 1843 ab. Dieser Schritt fand ein ungeheures Echo, das fast einer Revolution gleichkam. Am folgenden Tag kamen über 1000 Kölner Bürger mit zwei Schiffen nach Düsseldorf, um gemeinsam mit den Düsseldorfern einen Fackelzug durch die geschmückte und beflaggte Stadt zu unternehmen. Seit dieser Zeit zeigte sich allgemein in der Düsseldorfer Bevölkerung ein starkes Anwachsen des politischen Interesses; besonders die demokratische Richtung gewann immer mehr Einfluss. Die Ereignisse des Jahres 1848 rüttelten die Bevölkerung, die sich in mehrere Lager spaltete, vollends auf. Vier politische Vereine entstanden. Der eine hing der Idee eines konstitutionellen Königtums an, der andere war demokratisch ausgerichtet. Sein Führer war der am 1. Juni 1810 geborene Textilkaufmann Lorenz Cantador. Das ganz Neue kündigte sich im Arbeiterverein und im Volksclub an, deren geistige Führer Ferdinand Lassalle und Dichter Ferdinand Freiligrath waren. Als es dann zwischen diesen Gruppen zu Auseinandersetzungen kam, gründete Lorenz Cantador zur Aufrechterhaltung der Ordnung im Jahre 1848 die „Düsseldorfer

Bürgerwehr“. In ihr schlossen sich Männer zusammen, deren Ziel ein einheitliches, vom Volkswillen getragenes Deutschland unter der Fahne Schwarz-Rot-Gold war.

Am 19. März 1848 stiftete Cantador dem St. Sebastianus-Schützenverein eine schwarz-rot-goldene Fahne, die heute noch im Stadtgeschichtlichen Museum aufbewahrt wird. Der organisatorische Aufbau dieser Bürgerwehr mit ihren Offizieren, Mannschaften und Marketenderinnen hat sich in ihrer Art bis auf den heutigen Tag in der Karnevalsgesellschaft "Düsseldorfer Bürgerwehr" erhalten, die auch mit geringfügigen Abweichungen die Uniform übernommen hat. Wenn auch Cantadors "Bürgerwehr" aus durchaus ernstesten Gründen ins Leben gerufen wurde, durfte der Name später von den Gründern unserer Gesellschaft übernommen werden, denn historische Ereignisse und Brauchtumpflege gehören zu einer gesunden Volksgemeinschaft.

Wie kam es nun zur Gründung der neuen „Düsseldorfer Bürgerwehr“ und wer waren die Väter dieses Gedankens?

Im Jahre 1885 nahm die älteste Düsseldorfer Karnevalsgesellschaft, der „Allgemeine Verein der Karnevalsfreunde von 1829“, ihr seit 1873 ruhendes Vereinsleben wieder auf. Der damalige Präsident Juwelier Wilhelm Stüttgen betraute den Uhrmacher Robert Krall – genannt der "buckelige Krall" – mit dem Amt des Zeremonienmeisters. Krall war ein Mann von sprühendem Witz und Humor. Als er sich kurze Zeit später im Hause Krämerstr. 8 als Gastwirt niederließ, das von Douven, dem Hofmaler Jan Wellems, erbaut worden war, wurde diese Gaststätte, in der Jubel, Trubel und Heiterkeit herrschte, zum Stammlokal der Düsseldorfer Büttenredner und Liederdichter. Dort wurde von dieser Stammtischrunde der "Circus Krallinski" (hergeleitet aus dem Namen Krall) aus der Taufe gehoben, der sich beim nächsten Karneval geschlossen am Rosenmontagszug beteiligte und enormen Anklang fand. Aus dem Circus Krallinski entwickelte sich dann – auf Anregung von Krall – die "Düsseldorfer Bürgerwehr". Die traditionelle Uniform der alten Bürgerwehr wurde Vereinskleidung. In Krall's Lokal wurde eine gekälte Wachstube eingerichtet, in der vom Picknapf bis zum Schemel und Spind alles naturgetreu vorhanden war. An den Sitzungen des "Allgemeinen Vereins" zog die "Bürgerwehr" von der Altstadt zur Tonhalle. Voran der "buckelige Krall" als "Stadtkommandant". Auf dem Podium des Kaisersaales bezog die Bürgerwehr neben dem Thron Quartier und trieb dort bis zum Sitzungsbeginn zur eigenen Freude und zur Freude des Publikums viel Allotria.

Mit den Jahren wurde es aber die Mitglieder der Düsseldorfer Bürgerwehr leid, immer unter der Flagge einer anderen Gesellschaft zu segeln und gründeten einen neuen Verein. Ihre Sitzungen hielt die Bürgerwehr zunächst im Kaisersaal auf der Kasernenstraße ab. Als dieser Saal zu klein wurde, wechselte man zum Rittersaal der Tonhalle. Nach der Eröffnung von "Alt-Düsseldorf", – dem späteren "Kristall-Palast" – in der Friedrichstraße, siedelte die "Bürgerwehr" nach dort über. Bis zum ersten Weltkrieg blieb dann der Kristall-Palast das Sitzungslokal. In diesen Jahren amtierten nacheinander die Präsidenten Krall, Rühling, Enners, Weiss und Nordmeier. Sie alle sorgten dafür, dass die Gesellschaft im Düsseldorfer Karneval Bedeutung erlangte. Als Karl Nordmeier im Jahre 1927 verstarb, übernahm der wohlhabende Ferdinand Richter – genannt „der schäle Richter“ – das Amt des Stadtkommandanten der "Düsseldorfer

Bürgerwehr", das er bis zum Jahre 1935 inne hatte. In ihm hatte die Gesellschaft eine Persönlichkeit, deren erfolgreiches Wirken bis in unsere Tage hineinleuchtet.

Ferdinand Richter, ein ehemaliger Ulan, war Inhaber einer Druckerei auf der Kaiserstraße. Er war ein Original und eine Marke für sich. Ständig saß ihm der Schalk im Nacken und sein derber Humor war im Mund all derer, die ihn gekannt hatten. Von ihm sind viele "Mäutzkes" überliefert. Aber er war auch ein außerordentlich großzügiger Mann. In den Jahren der großen Arbeitslosigkeit von 1928 bis 1932 war es Ferdinand Richter, der immer wieder aus seiner Privatschatulle alle Verpflichtungen der damals unter chronischem Geldmangel leidenden „Bürgerwehr“ beglich. Auch daran muss man erinnern, wenn man der Persönlichkeit dieses schneidigen und humorigen Stadtkommandanten gerecht werden will, der damals der Stolz der Bürgerwehr war. 1935 legte Ferdinand Richter aus gesundheitlichen Gründen sein Amt nieder.

Im Auftrage des damaligen Präsidenten des Karnevals Ausschusses, des unvergessenen Leo Statz, reorganisierte 1936 Wilhelm-Franz Schmitz – genannt "Schmitze Backes" – die "Düsseldorfer Bürgerwehr". Mit seiner imposanten Erscheinung und seinem geraden Charakter war er, der Bilker Bäckermeister, der richtige Mann, der „Bürgerwehr“ ein noch festeres Gefüge zu geben. Er verlegte das Stadtquartier der Gesellschaft nach Bilk, und zwar in den "Deutzer Hof". Dort gelang es ihm, unterstützt von tatkräftigen Mitarbeitern, die Sitzungen der „Bürgerwehr“ auf ein hohes Niveau zu bringen und der Gesellschaft dadurch ein treues Stammpublikum zu schaffen. Strahlte "Schmitze-Backes" schon durch seine äußere Erscheinung die Würde des Präsidenten aus, so machten ihn doch erst recht die vorzüglich geleiteten Sitzungen und insbesondere seine dichterischen Fähigkeiten berühmt. Die Namen "Düsseldorfer Bürgerwehr" und "Schmitze-Backes" wurden zu einem Begriff in Düsseldorf. Erster Stadtkommandant unter Wilhelm Schmitz war Willy Schäfer. Sein Wahlspruch war: "Von Zoten frei die Narretei". Danach handelte er und scheute sich nicht, Büttensprecher unverzüglich von der Bühne zu weisen, die gegen diesen Grundsatz verstießen. In der schönsten Blütezeit der Gesellschaft kam dann 1939 der 2. Weltkrieg. Viele Mitglieder mussten in den Krieg ziehen und das Vereinsleben stagnierte. In dieser schweren Zeit hielt der Geschäftsführer Wilhelm Saake durch Briefe und Päckchen einen ständigen Kontakt mit den im Felde stehenden Freunden. All der Freunde, die an den verschiedenen Kriegsschauplätzen Dienst taten, wurde im Februar 1942 gedacht, als sich ein kleiner Kreis im "Posthorn" versammelte, um in einer zeitgemäß schlichten Feierstunde bei Erbsensuppe mit Speck den 50. Jahrestag der Gründung der "Düsseldorfer Bürgerwehr" zu begehen. Rektor Spickhoff und Leo Statz, der wenig später ein tragisches Ende finden sollte, zählten damals zu den Ehrengästen.

Als nach dem vollständigen Zusammenbruch im Jahre 1945 die Mitglieder der „Bürgerwehr“ nach und nach wieder in die Heimat zurückkehrten, stand man vor einem Nichts. Das gesamte Inventar und der Fundus der „Bürgerwehr“ waren vernichtet. Dennoch waren alle von dem Willen beseelt, das alte Winterbrauchtum wieder erstehen zu lassen. Bereits im Herbst 1945 nahm die Bürgerwehr ihr Vereinsleben wieder auf. "Schmitze Backes" wurde einstimmig in seinem Amt bestätigt und ihm Hans Sterken als stellvertretender Präsident zur Seite gestellt. Zum Stadtkommandanten wurde Heinrich Schäfer gewählt. 1947 wurde nach 7-jähriger Zwangspause wieder die erste Sitzung im "Café Bestgen"

auf der Friedrichstraße abgehalten. Das 5 x 11 jährige Jubiläum wurde im Februar 1947 im "Fleher Hof" gefeiert.

Die Spitzen von Stadt und Land, darunter der damalige Ministerpräsident Karl Arnold, waren zur Gratulation erschienen und machten durch ihre Anwesenheit den Stellenwert der „Düsseldorfer Bürgerwehr“ im vorstädtischen Karneval deutlich. 1948 wurden die Sitzungen endgültig in den "Fleher Hof", der "Narhalla des zufriedenen Südens" verlegt, der mit seinem damals modernisierten Saal den rechten Rahmen für die Veranstaltungen der Gesellschaft bot. Unzählige Düsseldorfer und viele Auswärtige haben seitdem dort die glanzvollen Sitzungen der „Bürgerwehr“ besucht, in denen urwüchsiger Düsseldorfer Karneval der Spitzenklasse geboten wurde, und zwar vor allem – was heute so selten ist – mit Kräften aus den eigenen Reihen. So war beispielsweise die Traditionssitzung der Bilker Brauchtumsvereine, die sogenannte BBB, ein echter Höhepunkt im Düsseldorfer Karneval. Nur in dieser Sitzung geschah es, dass das Düsseldorfer Prinzenpaar mit seiner Begleitung in einer Verkleidung erscheint und dem Sitzungspräsidenten sowie dem Publikum Rätsel aufgab, wer Prinz und wer Prinzessin ist. Es kommt daher nicht von ungefähr, dass das Fernsehen und der Rundfunk schon häufig Ausschnitte aus der BBB-Sitzung in alle Welt gesendet haben.

Im Oktober 1950 verstarb plötzlich und unerwartet der Stadtkommandant Heinrich Schäfer. Zu seinem Nachfolger wurde Karl Aretz gewählt. In dieser Zeit verschlechterte sich auch der Gesundheitszustand von "Schmitze Backes" immer mehr. Am Tage des 60-jährigen Vereinsjubiläums im Februar 1952 war er das letzte Mal im Kreise seiner Freunde von der Bürgerwehr. Am 04. Mai starb dieser prächtige Mensch und wurde am 07. Mai mit wahrhaft königlichem Gepränge zu Grabe getragen. Noch heute ist sein Name und sein Wirken in Bilk in aller Munde. Nach wie vor hat Gültigkeit, was Hermann Smeets in seiner Gedächtnisrede am 04. Mai 1962 sagte: "Immer wieder, wenn wir eines Rates bedürfen, erinnern wir uns dieses treuen Freundes. Sein Geist steht über uns und wird noch lange über uns stehen, bis neue Generationen die Geschicke lenken". So sehr die „Bürgerwehr“ vom Tode "Schmitze Backes" getroffen wurde – es musste weitergehen. Hans Sterken übernahm das Präsidium und Stadtkommandant Karl Aretz wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt. Am 01. Februar 1953 wurde im Apollo-Theater als Morgenveranstaltung eine "Wilhelm-Schmitz-Gedächtnis-Sitzung" veranstaltet, bei der ein überlebensgroßes Bild des Verstorbenen die Rückwand des Thrones zierte. Im gleichen Jahr enthielt der Gesellschaftsorden ein Portrait dieses unvergessenen Präsidenten. In den folgenden Jahren steigerten sich die Aktivitäten der Bürgerwehr weiter. Bedeutende Unternehmen und Verbände, die für ihre Belegschaft eigene Karnevalsveranstaltungen aufzogen, betrauten die „Bürgerwehr“ mit deren Durchführungen. Nicht zu vergessen sind die Sitzungen für den Kreisbeirat der Vertriebenen und die 11jährige Sitzungsperiode für die Rheinbahn. Von 1950 bis 1994 stellte sich die Gesellschaft auch in jedem Jahr dem Verband der Kriegsbeschädigten (VdK) in uneigennütziger Weise zur Verfügung. Die Sitzungen für die "Mannesmänner" werden seit 1952, mit 2jähriger Pause, bis heute auch durch den Betriebsrat unter dem Rechtsnachfolger Vallourec & Mannesmann Tubes, jährlich ausgerichtet. Seit 1985 hat sich die Taxi-Innung und heutige Taxi-Düsseldorf eG im 2-Jahresturnus angeschlossen. Stadtkommandant Winfried Ketzler stellt seit dieser Zeit jedes Jahr die Symbolfigur des "Taxi-Maxe". 1955 wurde das neue

Paulushaus an der Bilker Allee fertig. Von diesem Zeitpunkt an hielt die „Bürgerwehr“ abwechselnd im Paulushaus und im Fleher Hof ihre Sitzungen ab, bis der Saal des Paulushauses geschlossen wurde. Seitdem war der Fleher Hof die Veranstaltungsstätte der Gesellschaft.

Im April 1956 legte Karl Aretz sein Amt als Stadtkommandant nieder und widmete sich ganz den verwaltungsmäßigen Belangen der Gesellschaft. Für seine geleistete Arbeit wurde ihm der Titel "Ehrenkommandant" verliehen. Sein Nachfolger Hans Skroblied bekleidete das Amt des Stadtkommandanten bis 1963 und verstand es, mit beispielhaftem Eifer das stolze Korps der „Bürgerwehr“ zu vervollkommen. 1957 trat der Geschäftsführer Wilhelm Saake nach 22-jähriger Tätigkeit zurück. Ihm gilt Dank und Anerkennung für sein unermüdliches Wirken. Stadtkommandant Hans Skroblied übernahm das Amt und nach seinem Ausscheiden 1963 wurde es von anderen Vorstandsmitgliedern zusätzlich übernommen. Im Zuge der Neuordnung des Vorstandes wurde 1969 wieder ein Geschäftsführer eingesetzt. Das Amt bekleideten die Kameraden Manfred Glasmacher (1969–1971), Mario Tranti (1971–1978), Klaus Heinen (1978–1984) und seit 1984 Manfred Böddicker.

1959 trat Franz Ketzer die Nachfolge von Hans Sterken an, der 1973 verstorben ist. Mit dieser Wahl tat die Bürgerwehr einen guten Griff. Denn Franz Ketzer reihte sich würdig in die Zahl seiner berühmten Vorgänger ein und prägte über einen Zeitraum von 20 Jahren in hervorragender Weise das Gesicht der „Bürgerwehr“. Auf der Prinzenkürung 1964 bestieg er als Prinz Franz II. mit Venetia Ulla I. den närrischen Thron der Landeshauptstadt Düsseldorf. Die Bürgerwehr stellte mit ihm ihren ersten Prinzen im Düsseldorfer Karneval. Dass 1963 die Ämter des Präsidenten und des Stadtkommandanten in seiner Person vereinigt wurden, macht am besten deutlich, wie sehr er das Vertrauen seiner Freunde von der „Bürgerwehr“ besaß. Die von ihm geleiteten Sitzungen waren ein Augen- und Ohrenschauspiel. Es konnte passieren, dass bereits 1 Stunde nach Sitzungsbeginn die Stimmung im Saal – dank seiner Pritschenführung – auf dem Siedepunkt war und alles auf den Tischen stand. Franz Ketzer war als Sitzungspräsident ein Garant für ausverkaufte Sitzungen. Vor allem lag ihm auch der Kinderkarneval am Herzen, der in der „Bürgerwehr“ geradezu in vorbildlicher Weise gepflegt wird, so dass es der Gesellschaft um den Nachwuchs ihrer "Kinderbürgerwehr", die 1929 gegründet wurde, jedes Jahr ein eigenes Kinderprinzenpaar stellt und Sitzungen durchführt, nie bange zu sein braucht. Wenn die Ehrenoffiziere der „Bürgerwehr“ eine echt fröhliche Gemeinschaft bilden, und sich der Gesellschaft untrennbar verbunden fühlen, dann ist das in erster Linie sein Verdienst. In der Karnevalssession 1972/73 wurde Karnevalssonntag – 04.03.1973 – erstmals auf dem Kirchplatz (Marktplatz am Fürstenwall, zwischen Elisabethstraße und Friedrichstraße) ein Biwak abgehalten. In dieser Zeit begleiteten uns die Brauereien Dietrich, Schlösser und Gatzweiler. Seit 1993 auch über den Getränkegroßhandel Kierdorf (heute: Kierdorf Neu) und vom 13.02.1994 bis heute Frankenheim. Das Biwak erfreut sich bis heute großer Beliebtheit und ist aus dem Straßenkarneval am Karnevalssonntag nicht mehr wegzudenken. Neben dem leiblichen Wohl bieten wir unseren Gästen karnevalistische Einlagen und den Besuch des Düsseldorfer Prinzenpaares. 1979 legte Franz Ketzer seine Ämter als Stadtkommandant und Vorsitzender nieder. Am 21. September 1975 hatte man ihn zum 1. Chef des St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf-Bilk e.V. von 1475 gewählt. Mit ihm stand, neben "Schmitze

Backes", wieder ein Vertreter der "Bürgerwehr" an der Spitze des Sommerbrauchtums in Bilk. Da dieses Amt ihn voll und ganz ausfüllte, verließ er 1979 die Gesellschaft. Die „Bürgerwehr“ konnte jedoch beruhigt in die Zukunft sehen.

Mit Willi Heinen, der die Ämter von Franz Ketzer übernahm, und seinem Stellvertreter Winfried Ketzer standen jetzt 2 Männer an der Spitze der Gesellschaft, die humorbegabt waren, sich mit Leib und Seele der Bürgerwehr und dem Karneval verschreiben und denen volles Vertrauen entgegengebracht wurde. Ihre Aufgabe und Verpflichtung war es, gemeinsam mit den anderen Vorstandsmitgliedern und allen Mitgliedern, das hohe Niveau der „Bürgerwehr“ im Düsseldorfer Karneval zu halten und nach Möglichkeit noch zu steigern. Das war aber nur zu bewerkstelligen, weil alle an einem Strick zogen und bereit waren, dafür Zeit und Arbeit aufzuwenden. Zum 8 x 11 jährigen Jubiläum hatte die „Bürgerwehr“, dank ihres Ehrenoffiziers Hajo Hünnebeck und vieler fleißiger Hände, nach langer Zeit wieder einen eigenen Bagage-Wagen. Durch die VdK-Sitzungen war eine freundschaftliche Verbindung zu der "Bergheimer Torwache e.V. 1977" entstanden. Als diese Gesellschaft ein Biwak ins Leben rief, an dem viele Karnevalsvereine des näheren und weiteren Umkreises teilnahmen, war es für die „Bürgerwehr“ selbstverständlich, am 15.01.83 nach Bergheim zu fahren, um an dem Festzug vom Torwachenplatz am Aachener Tor bis zum Hubert-Rheinfeld-Platz vor der Stadthalle teilzunehmen. Schon im ersten Jahr hatte die „Bürgerwehr“ sich während des Biwaks einen Brunnen als Standort ausgesucht und ihn sofort als "Bürgerwehr-Brunnen" deklariert. Mitglied Adolf Kronen erklärte sich bereit, eine entsprechende Platte herzustellen, die 1984, mit Genehmigung der Stadt Bergheim, angebracht wurde. Aus Tradition und der höheren Verpflichtung ist es jedes Jahr selbstverständlich, soweit der eigene karnevalistische Zeitplan es erlaubt und das Wetter mitspielt, dieses Biwak zu besuchen und die freundschaftlichen Kontakte zu pflegen. Für die „Bergheimer“ war es darum auch selbstverständlich, zum 111-jährigen Jubiläum die „Bürgerwehr“ zu verstärken und 2003 mit großem Tross im Rosenmontagszug mitzuziehen. Als der Fleher Hof 1984 seine Tore schloss, ging für die „Bürgerwehr“ eine 36-jährige Sitzungsperiode zu Ende. Da Willi Heinen bereits Mitte 1983 Verhandlungen mit der Firma Stockheim aufgenommen hatte, stand für die Session 1983/84 als neues Domizil - der Radschlägersaal an der Fischerstraße - zur Verfügung. Die Entscheidung, nur noch eine Sitzung durchzuführen, wurde bis heute nicht geändert. Die 1. Sitzung im Radschlägersaal wurde 1984 von Winfried Ketzer geleitet. Der Erfolg der Sitzung ließ die „Bürgerwehr“ positiv in die Zukunft sehen. Im gleichen Jahr übernahm Winfried Ketzer die Ämter des Stadtkommandanten und Vorsitzenden. Willi Heinen trat 1985 aus der Gesellschaft aus. In der Session 1984 fand Franz Ketzer wieder den Weg zu seiner "Bürgerwehr". Es war für ihn selbstverständlich, als Gastpräsident für seinen Sohn einzuspringen. Als Dank hierfür und für seine Verdienste während seiner früheren aktiven Zeit wurde Franz Ketzer 1988 die Würde des Ehrenpräsidenten verliehen. Ein weiterer Höhepunkt wurde ihm in seiner Brauchtumskarriere zuteil, als das Comitee Düsseldorfer Carneval ihn am 27. März 1987 zu seinem Präsidenten wählte. Diese Amt bekleidete er bis 1993 und wurde in der Mitgliederversammlung des CC am 7.10.1993 einstimmig zum Ehrenpräsidenten gewählt und war Wochen vorher, als Ehrenmitglied im BDK aufgenommen worden. In den Jahren 1964-1979 gehörte er dem Karnevalsausschuß der Stadt Düsseldorf als Vizepräsident an und stellte von 1965 bis 1976 den

Hoppeditz der Landeshauptstadt Düsseldorf. Viele Ehrungen hat Franz Ketzer in seinem Leben erfahren, so erhielt er den Albert-Kanehl-Ehrenring, das Bundesverdienstkreuz und für seine Arbeit im Rat der Stadt Düsseldorf, den Ehrenring der Landeshauptstadt.

Auch wenn alle äußeren Faktoren stimmten und mit dem neuen Domizil, dem Radschlägersaal, eine gute Wahl getroffen war, hatte die „Bürgerwehr“ einige Schwierigkeiten zu überstehen. Nur der Zusammenhalt und der Wille aller Mitglieder, dieses stolze und der Tradition verbundene Korps aufrecht zu erhalten, gab die innere Festigkeit wieder. Beigetragen hierzu hat auch die allgemeine Freude, dass Ende 1987 nach langen Jahren wieder ein Vereinskeller zur Verfügung stand. Mit vereinten Kräften wurde an der Ausstattung der neuen Räume gearbeitet. Dank der vielen Helfer und Gönner konnte der Keller zum Neujahrsempfang 1988 eingeweiht werden. Hier war unter Leitung des Keller-Baases Roland Terhorst ein Kommunikationszentrum entstanden, das die „Bürgerwehr“ von der Suche nach geeigneten Räumen für interne Belange enthob. Im Jahr 2004 musste man sich schweren Herzens wieder von dem Keller trennen. In der Jahreshauptversammlung 1990 wurde der Vorstand von 7 auf 5 Personen reduziert. Das Amt des 2. Kassierers wurde neu besetzt und das des Schriftführers von dem Geschäftsführer übernommen. Winfried Ketzer gab das Amt des Vorsitzenden an Norbert Zehner ab und übernahm zusätzlich die Aufgabe des Literaten.

Jede Interessengemeinschaft unterliegt heute Wandlungen verschiedener Art, um ihr Bestes zu geben. Arbeitsteilung und der Wille, Freizeit zu opfern sind die unabdingbaren Grundsätze. Auch die Führung der "Bürgerwehr" hat immer Fluktuationen unterlegen und es hat immer Männer gegeben, die die Gesellschaft weiterführten, um den hohen Stellenwert im Düsseldorfer Karneval und für die Gäste zu gewährleisten. Kontinuität ist wichtig, denn Tradition will beibehalten und gepflegt werden. Sie bedarf einer hohen Sensibilität für das, was ihren geschichtlichen Ursprung und Werdegang ausmacht, um auch die Voraussetzung zu schaffen, dass eine Weitergabe an spätere Generationen gesichert ist. Das 9 x 11-jährige Jubiläum wurde in der Session 1990/91 nur im internen Kreis gefeiert. Die karnevalistischen Ereignisse überschlugen sich Ende Januar 1991, als von offizieller Seite in Düsseldorf und Köln die Außenveranstaltungen und auch die Rosenmontagszüge wegen des Golfkrieges abgesagt wurden. Das 100-jährige Jubiläum feierte die "Bürgerwehr" im entsprechenden Rahmen in der Session 1991/92 im "Haus Gantenberg". Ministerpräsident Johannes Rau gratulierte der „Bürgerwehr“ in der Ausgabe der Rheinischen Post vom 29.01.92 und über "Antenne Düsseldorf". Neben CC-Präsident Franz Ketzer, offiziellen Vertretern der Brauereien und der Prinzen garden, gratulierte das amtierende Prinzenpaar und Heinz Wacker, Präsident des Bund Deutscher Karneval e.V. Heinz Wacker überreichte, wie auch Franz Ketzer bereits im Zuge seiner Laudatio als CC-Präsident, für die neue Standarte eine Fahنشleife des Bund Deutscher Karneval (BDK). Diese doppelte Verleihung war ein Novum im BDK. Als weitere Auszeichnung verlieh Heinz Wacker unserem Vorsitzenden Norbert Zehner den kleinen BDK-Orden. Die BDK-Verdienstmedaille „Ehrengabe mit Dank und Anerkennung“ erging an Stadtkommandanten Winfried Ketzer und Geschäftsführer Manfred Böddicker, der u.a. auf der BDK-Haupttagung 1974 in Ludwigshafen zum BDK-Kassenprüfer gewählt wurde und dieses Amt bis 1988 ausübte. Nach der Session 1993/94 musste die "Bürgerwehr" sich wieder einen neuen Veranstaltungssaal suchen. Der

Radschlägersaal an der Fischerstraße wurde abgerissen. Frühzeitige Verhandlungen durch Stadtkommandant Winfried Ketzer machten es möglich, dass der Robert-Schumann-Saal im Ehrenhof für die Session 1995 und 1996 zur Verfügung stand. Auch wenn die Saalgröße für die Stammgäste leider nicht ausreichte, hatte die „Bürgerwehr“ vorübergehend ein Ausweichdomizil gefunden.

Nach dem Umbau der Rheinterassen entstand dort ein neuer Radschlägersaal und entsprechende Verhandlungen ließen die „Bürgerwehr“ in der Session 1997 ihr neues Domizil beziehen. 1994 hatte die „Bürgerwehr“ einen Plateauwagen zum Bau ihres Bagagewagens für den Rosenmontagszug erstanden. In jedem Jahr haben viele fleißige Hände aus den eigenen Reihen nach herkömmlicher Bauweise mit Holz, Draht und Pappmaché den Wagen gebaut. Aber da es kein Mottowagen sein sollte reifte die Überlegung, eine Lösung für einen längeren Zeitraum zu finden. Rosenmontag 1999 stand ein entsprechender Bagagewagen zur Verfügung. Auf der Prinzenkürung 1995 bestieg, neben Prinz Günther II., Venetia Monika den närrischen Thron der Landeshauptstadt Düsseldorf. Mit Monika Ketzer stellte die "Bürgerwehr" zum ersten Mal die Venetia im Düsseldorfer Karneval. Ehrenpräsident Franz Ketzer war 1964 der erste Prinz aus den Reihen der „Bürgerwehr“. Norbert Zehner legte auf der Jahreshauptversammlung 1996 das Amt des Vorsitzenden nieder. Winfried Ketzer übernahm das Amt in Personalunion und zur Entlastung des Geschäftsführers wurde Heinz-Willi Dampf kommissarisch als Schriftführer eingesetzt und in der Jahreshauptversammlung 1999 in seinem Amt bestätigt. Nach 59 Jahren (25.01.1939) wurde in der Session 1997/98 der Gedanke in die Tat umgesetzt, wieder eine Damensitzung durchzuführen. Man begab sich auf ein neues Terrain und es blieben Zweifel. Aber der Vertrag wurde mit dem Kolpinghaus - Bilker Str. 36 - geschlossen, die Künstler verpflichtet und der Saal geschmückt. Am Donnerstag, den 05.02.1998 war der Kolpingsaal bis auf den letzten Platz besetzt und Präsidentin Monika Ketzer führte mit Bravour durch die erste Damensitzung. Nicht nur die Damensitzung wurde 1998 aus der Taufe gehoben, sondern auch eine Riege tanzender Bürgerwehr-Soldaten, der sich 1999 eine Instrumentengruppe dazugesellte. Beide Gruppen aus eigenen Reihen trugen positiv zum Sitzungskarneval bei. Durch widrige Umstände löste sich die Musikgruppe im Laufe des Jahres 2001 leider wieder auf. Ein gleiches Schicksal war der Damensitzung zum 13.02.2003 beschert. Am 10.01.2003 wurde sie mit Mehrheitsbeschluss wegen geringer Nachfrage abgesetzt. Am 28. Mai 2001 verstarb unser Ehrenpräsident Franz Ketzer und wurde unter großer Anteilnahme am 01. Juni 2001 zu Grabe getragen. Mit dem 31.12.2001 lief auch für die „Bürgerwehr“ die Währungseinheit „Deutsche Mark“ aus und ab 01.01.2002 wurde in „EURO“ gehandelt. Bei unserem Jubiläumsempfang 10 x 11 Jahre, wurden Winfried Ketzer und Karl Heinz Balkhausen vom Präsident Franz Wolf, Bund des Deutschen Karnevals, der Verdienstorden in Gold verliehen. Es werden Überlegungen angestellt wie wir die „aktiven Passiven“ besser integrieren können. Wir werden dann ein Reserve Chor mit einheitlichem Sakko aufstellen, mit Hilfe von Klaus Jonas erfolgt dann eine Änderung der Satzung. Wir hatten unser Biwak von 1974 bis 2004 auf dem Kirchplatz. Da der Kirchplatz nun umgebaut wird und uns nicht mehr zur Verfügung steht, hat Roland Terhorst mit dem Geschäftsführer vom REAL Markt am Bilker Bahnhof gesprochen. Dieser gab seine Zustimmung dass wir unser Biwak auf dem Parkplatz aufbauen können. Bei strahlendem Sonnenschein wurde das 1. Biwak am neuen Standort ein voller Erfolg.



Im Jahre 2004 gab es einen Generationswechsel im Vorstand, nach über 23 Jahren Vorstandsarbeit als Technischer Leiter übergab Roland Terhorst sein Amt an seinen Stellvertreter Andreas Fischer. Der Kassierer (seit 19 Jahren) Karl-Heinz Balkhausen übergab sein Amt an Jörg Albrecht. Der Generationswechsel und Verjüngung des Vorstands wurde 2005 weiter durchgeführt, Winfried Ketzler übergab seinen Vorsitz an Bernhard Philipps und seine Position als Stadtkommandant nach 22 Jahren an Peter Schäfer ab. Einstimmig wurde Winfried Ketzler daraufhin in der Versammlung als Ehrenpräsident und Ehrenstadtkommandant ernannt. 2006 erwarb die BW eine Gulaschkanone von der KG – Elf vom Niederrhein. Die Bürgerwehr wird jetzt, da sie im Besitz einer Gulaschkanone ist, wieder den Rang eines Feldkochs (Unteroffizier) einführen. Der Kassierer Jörg Albrecht übergab im selben Jahr sein Amt an Ralf Bühne weiter. Für ihre Vereinsarbeit erhielten 2007 Roland Terhorst und Andreas Fischer den Verdienstorden des uniformierten Korps. Der Generationswechsel und Verjüngung des Vorstands kam 2008 zum vorläufigen Ende, nach über 11 Jahren Vorstandsarbeit als Schriftführer stellte sich Heinz-Willi Dampf nicht mehr zur Wahl, somit rückte Bernd Bartsch als neuer Schriftführer nach, damit waren jetzt alle Vorstandsämter in jüngere Hände gelegt und eine Weiterführung der Bürgerwehr war für die nächste Generationen geschaffen. Durch die sehr kurze Session 2008 begann die Session am 04.01.2008 mit unserer "Großen Bürgerwehr-Sitzung" im Radschlägersaal der Rheinterrasse. Stadtkommandant Peter Schäfer führte durch eine Sitzung im traditionellen Bürgerwehrrahmen. Eingeführt wurde unser neuer Ehrenoffizier Joachim Erwin, Oberbürgermeister unserer Landeshauptstadt. Aus privaten Gründen konnte unser neuer zweiter Ehrenoffizier Jürgen Ladberg nicht an der Sitzung teilnehmen. Die Düsseldorfer Kinderbürgerwehr 1929 nahm am 06.01.2008 wieder am Festival der Kindertollitäten aus Nordrhein-Westfalen, ausgerichtet von der Prinzengarde Rot-Weiss teil. Das aktive Korps fuhr am 12.01.2008 wieder nach Bergheim und nahm an dem traditionellen Biwak der KG Bergheimer Torwache e.V. 1977 teil. Es wurde ein turbulenter Tag, denn der Bus brachte die Kameraden direkt zur Philips-Halle. Die stand im Zeichen der Sitzung für die ehemaligen Mannesmäner und wurde von dem Betriebsrat des Rechtsnachfolgers V & M Deutschland GmbH ausgerichtet. Klaus Jonas und Stadtkommandant Peter Schäfer führten durch's Programm. Bei der ARD – Fernsehsitzung in der Stadthalle waren Uniformierte Bürgerwehr-Soldaten im Elferrat vertreten. Auch in diesem Jahr fand in der Bilker Gartencenter GmbH am 19.01.2008 ein Bürgerwehr-Frühschoppen statt. Der Auftritt der Kinderbürgerwehr mit ihren Tänzen und der Besuch der KG Bergheimer Torwache rundeten das Gesamtbild ab. Durch viele Unstimmigkeiten mit unserem Vereinswirt im Domhof hatten die Kameraden in der Mitgliederversammlung am 22.01.2008 im Ausweichquartier Fuchs im Hofmann's, früher Martinsklaus, einem Wechsel zu diesem Lokal einstimmig zugestimmt. Die Terminabstimmung mit dem Wirt ergab, dass wir die Mitgliederversammlung auf den Dienstag verlegen müssen, d.h. die erste Mitgliederversammlung in neuen Vereinslokal, dem 6.Wachlokal in der Geschichte der Düsseldorfer Bürgerwehr, fand am 19.02.2008 statt. Die BW-Frauen wollten auch mehr im Verein integriert werden, mit Ihrer Anmeldung zur Aufnahme vom 03.02.2008 beantragte Brigitte Konrad, als erste Frau den Beitritt zur Bürgerwehr in den Förderkreis. Das Thema wurde in der folgenden Vorstandssitzung diskutiert und der Aufnahmewunsch wurde entsprochen. Durch die Aufnahme der 1. Frau kam in der

Mitgliederversammlung der Vorschlag, unsere Frauen enger an den Verein zu binden. Mit der Anfrage des Finanzamtes Düsseldorf-Süd vom 24.11.2005 zur steuerlichen Führung begann in 2008 ein düsteres Kapitel. Wegen Bearbeitungsfehlern eines 2005 bestellten Steuer Bescheids meldete sich das Finanzamt für die Nachreichung der Aufstellungen ab 2003. Die Kassenunterlagen von 2003–2007 wurden aufgearbeitet und die Satzung musste den entsprechenden Erfordernissen angepasst werden. Die errechnete Steuerschuld wurde, da das Finanzamt keine Stundung genehmigte, im Oktober beglichen. Die Finanzen des Vereins waren erschöpft. Einen Streifen am Horizont sahen wir durch die Erreichung der Gemeinnützigkeit per 26.09. 2008 und der dadurch möglichen Ausstellung von Zuwendungsbescheinigungen und Senkung der MwSt. von 19% auf 7% in einigen Bereichen. Ein „Bettelbrief“ an unsere Ehrenoffiziere und die dadurch eingehenden Zuwendungen gaben wieder Hoffnung. Aus heutiger Sicht konnte die gesamte Schuld, im ersten Quartal 2009 getilgt werden.

Freud und Leid liegen sehr nah beieinander und im Leben eines Vereines ist es immer schmerzlich, wenn Kameraden bzw. Ehefrauen / Partnerinnen für immer von uns gehen.– am 20.04.2008 verstarb unser Ehrenoffizier Oberbürgermeister Joachim Erwin und wurde am 29.04.2008 unter großer Anteilnahme zu Grabe getragen. Auch nahmen wir Abschied von unserem aktiven Mitglied Heinz Josef Gau. Von 1981–1991 war er Standartenoffizier und ritt u.a. in der Standartengruppe im Rosenmontagszug mit. 11.11.2008 – Endlich konnte die Uniform wieder angezogen werden, denn die Karnevalsvereine trafen sich zum Hoppeditz–Erwachen im „Sevens“ auf der Kö. Die Karnevalisten zogen mit Comitee–Fähnchen über die Königsallee durch die Altstadt zum Rathaus, um den Hoppeditz um 11.11 Uhr zu wecken. Der 1. Kinderhoppeditz der Landeshauptstadt Düsseldorf – Marcel Schäfer von der Düsseldorfer Kinderbürgerwehr wurde am 15.11.2008 an der Hoppeditz–Skulptur offiziell aus der Taufe gehoben. Mario Tranti, Baas der Mundartfreunde, hatte die 1.Kinder–Hoppeditz–Rede geschrieben. Die Düsseldorfer Kinderbürgerwehr, andere Kindergarden und Karnevalisten und Offizielle der Stadt und des Karnevals trafen sich zum Wecken. Das gesellschaftliche Jahr begann am 08.01.2009 mit der Aufzeichnung des ersten Teils der ARD–Sitzung in der Stadthalle, unsere Gesellschaft war mit Bernd Bartsch und Peter van Toorenborg im Elferrat vertreten. Am 09.01.2009 war Neujahrsempfang, Thomas Rübsam vom aktiven Korps und den Mitgliedern des Förderkreises Brigitte Konrad und Willi Leuchtenberg wurden die Insignien überreicht. Den Verdienstorden des uniformierten Korps für seine langjährige Vorstandsarbeit erhielt Heinz–Willi Dampf. Am 30.01.2009 fand die Große Bürgerwehr–Sitzung im Radschlägersaal der Rheinterrasse statt, Stadtkommandant Peter Schäfer führte durch eine Sitzung im traditionellen Bürgerwehrrahmen. Eingeführt wurde unser neuer Ehrenoffizier Klaus Jonas, der seit 1994 als Gastpräsident die Sitzung der Mannesmäner präsidiert. Im Rahmen der Ordensverleihungen bekam Ehrenoffizier Heinz Krampe den Verdienstorden für besondere Verdienste, aktives Mitglied Manfred Böddicker den Verdienstorden für 44–jährige Mitgliedschaft und Reservekorps–Mitglied Karl–Heinz Balkhausen für 44–jährige Mitgliedschaft die Verdienstnadel verleihen. Zur 55–jährigen Mitgliedschaft verlieh das Prinzenpaar Lothar I. und Venetia Ute den Prinzenorden an Rudi Libertus. Am 08.02.2009 richtete die Düsseldorfer Kinderbürgerwehr ihre Kindersitzung wieder im Haus Gantenberg aus. Die Betreuerinnen Claudia Schäfer, Monika Böddicker und Brigitte Bartsch führten

durch das Programm. Gekürt wurde das Kinderprinzenpaar Prinz Christopher II. (Steffens) mit seiner Venetia Vanessa II. (Borgermeister). Viel Spaß und Unterhaltung wurde für Groß und Klein geboten. Am 22.02.2009 lud die Düsseldorfer Bürgerwehr zum traditionellen Biwak auf den Parkplatz vor dem real,-SB-Warenhaus, Friedrichstr. 152, gegenüber dem Bilker Bahnhof, ein. In der Mitgliederversammlung am 19.08.2008 war der Vorschlag, unsere Frauen durch den Förderkreis enger an den Verein zu binden, aufgenommen worden und nach weiteren Gesprächen zum 01.01.2009 aktiviert, viele Frauen hatten spontan einen Aufnahmeantrag unterschrieben. Während der Session wurde unsere Standarte durch Unachtsamkeit sehr stark beschädigt. Der eingeholte Kostenvoranschlag wies für die Reparatur einen nicht akzeptablen Betrag aus. Unser Ehrenoffizier Jürgen Ladberg fand einen praktikablen und tragbaren Weg für die Überarbeitung und wir bekamen am 05.11.2009 einen vergoldeten Standarten-Baum zurück. Zur 1. Kinderprinzenkürung der Düsseldorfer Kinderbürgerwehr 1929 im Rahmen der Sessionseröffnung lud die Bürgerwehr am 08.11.2009 um 11:11 Uhr ins Haus Gantenberg ein. Gekürt wurde das Kinderprinzenpaares Prinz Simon I. und Venetia Sabrina III. Freunde und Ehren-offiziere waren der Einladung gefolgt. Besonders begrüßen durften wir Engelbert Oxenfort mit seiner Frau, das alte und das neue Prinzenpaar Düsseldorfs und die Jugend der Düsseldorfer Originale und der Prinzengarde Blau-Weiß. Im Rahmen der Kürung traf sich das uniformierte Korps zum Uniformappell und rundete das Gesamtbild ab. Das gesellschaftliche Jahr 2010 begann wie im Vorjahr mit der Fernsehsitzung, wo wir mit zwei Kameraden Präsenz gezeigt haben. Die in diesem Jahr sehr kurze Session wurde natürlich im Fuchs im Hofmann's (15.1.) eröffnet. Unser Richtfest in der Bilker Gartencenter GmbH (23.1.) wurde unter anderem durch die Kinderbürgerwehr 1929, dem Fanfarencorps Hamm, sowie der KG Bergheimer Torwache musikalisch und optisch unterstützt. Durch die große Bürgerwehrsitzung (29.1.) führte Peter Schäfer souverän. Ein buntes, kurzweiliges Programm, welches zum zweiten Mal in einer After Show Party mit DJ Markus Zörner endete, begeisterte die Anwesenden. Das bisher letzte Biwak am 14.2. auf dem Realparkplatz wurde aufgrund schwacher Wetterverhältnisse nicht zu dem gewünschten finanziellen Erfolg, einzig der Glühwein hat hier mit erhöhtem Umsatz erfreut. Am folgenden Montag haben wir uns dem Rosenmontagszug gewidmet. Das Wurfmaterial hatten wir uns gut eingeteilt und konnten unserem Bilker Heimatpublikum einiges bieten. Bei der Jahreshauptversammlung 2010 wurde Bernd Bartsch als neuer Geschäftsführer, Peter van Toorenborg als Schriftführer und Thomas Kuhleber als neuer technischer Leiter gewählt. November, endlich ist es wieder soweit, die Session begann am 7.11. im Haus Gantenberg mit der Kinderprinzenpaarkürung inklusive unseres Uniformappells. Der richtige Beginn bei Treffpunkt im Sevens, nun mit perfekt sitzender vorher geprüfter Uniform, war am 11.11. mit dem traditionellen Hoppetiz-Erwachen. Gleiches konnten wir am 13.11. nochmal mit dem Kinderhoppeditz erleben. Feiern wollten wir aber nicht, da der Schock zu tief saß. Wir haben unserer langjähriges Mitglied Manfred Böddicker verloren. Ein sehr verdientes Mitglied, mit 40 jähriger Vorstandsarbeit, wurde am 15.11.2011, unter großer Anteilnahme beigesetzt.

Unsere Mitgliederzahl hat sich von 175 auf aktuell 182 erhöht, hervorzuheben sind die weiteren Fördermitglieder. Das Richtfest am 30.1. 2011 im Bilker Gartencenter wurde wie immer ein Erfolg.

Hierbei geholfen hat die Kinderbürgerwehr 1929, die Bergheimer Torwache, das Fanfarencorps Hamm und viele andere. Etwas müde haben einige Aktive am nächsten Morgen den Weg zu den Füchsinnen auf der Ratinger Straße ins Füchschchen gefunden. Ein Rundtisch in der Mitte des Geschehens hat das Ganze wieder zu einem feuchtfröhlichen Erlebnis werden lassen. Die große Bürgerwehrsitzung (11.2.2011) unter Führung von Peter Schäfer hat wieder sehr gute Kritiken bekommen, Stargast war sicher ein sehr gut aufgelegter Guido Cantz, aber auch Mr. Feinripp, Klaus und Willi, das Prinzenpaar Anke und Thomas, die Düsseldorfer Kinderbürgerwehr und viele andere konnten überzeugen. Zum dritten Mal in Folge nutzten viele die After Show Party mit DJ Markus Zörner bis in die Morgenstunden. Direkt am nächsten Tag ging es in die Mitsubishi Electric Halle zur Mannesmannsitzung. Klaus Jonas hat in gewohnt souveräner Manier durch das Programm inklusive der Rohrnotenverleihung geführt, unterstützt durch das aktive Corps der Düsseldorfer Bürgerwehr 1892 mit Stadtkommandant Peter Schäfer. Band ohne Bart, Agnes Kasulke und die Disharmoniker waren unter anderem ein Garant für eine kurzweilige Sitzung. Unser großes Bürgerwehrbiwak am 06.03.2011 haben wir erstmalig wieder seit langer Zeit auf dem Kirchplatz organisiert. DJ Markus Zörner hat die Musikkonserven bedient, der Besuch des Düsseldorfer Prinzenpaars, sowie die Ehrung eines Geburtstagskindes der Kinderbürgerwehr (Simone Bartsch, Rosenmontag geboren und an diesem Tag elf Jahre alt geworden) war eines von vielen Highlights. Am Rosenmontag sind wir wieder traditionell die erste Gruppe gewesen und haben mit der Kinderbürgerwehr und unseren Frauen ein tolles Bild abgeliefert. In der JHV am 30.05.2012 wurde Peter Schäfer als Stadtkommandant und Präsident, sowie Ralf Bühne als Kassierer für weitere 3 Jahre bestätigt.

Das ist unsere „Düsseldorfer Bürgerwehr 1892“ seit 121 Jahren!

Wir haben versucht, Ihnen einen Überblick über Ursprung, Werden und Wachsen der „Düsseldorfer Bürgerwehr 1892“ und über die Männer zu geben, die dafür vor allem verantwortlich zeichnen. Wie es und je wird es das Bestreben der „Düsseldorfer Bürgerwehr“ sein, in jedem Jahr gute und schöne Sitzungen zu veranstalten. Und auch im Rosenmontagszug, wie könnte es anders sein, zieht unser stolzes Korps wieder als Spitzengruppe mit den Reitern der Standartengruppe, dem Fahنشwenker, den Bürgerwehr-Mariechen, Offizieren, Soldaten, dem Vater Ratz mit Schlüsselbund und Laterne, dem Mundschenk, der Gulaschkanone, den Marketenderinnen und der Gruppe der Kinderbürgerwehr mit dem Kinderprinzenpaar.

Recherchiert von Manfred Böddicker und Heinz-Willi Dampf